

Neue Geschäfte und Geschäftsveränderungen.

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher, uns von jeder Veränderung Kenntniss zu geben die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir würden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen.

Georg Winckelmann's Barsortiment in Berlin ist ohne Aktiven und Passiven von der Firma E. Mecklenburg, R. Mickisch, Berlin erworben und mit diesem Geschäft vereinigt worden.

Die Firma Bufflebs Verlag (Erhard Schultz) in Jena ist in Erhard Schultz' Erben in Leipzig verändert worden. Zur Vertretung der Firma ist allein Herr Erhard Schultz jr. in Barmen berechtigt. Die Auslieferung besorgt Herr K. F. Köhler, Leipzig.

In der Papierfabrik von L. Cordier Wwe., Jägerthal bei Dürkheim a. H., brach am 29. März, mittags 1 Uhr, Feuer aus, welches in kurzer Zeit derartig um sich griff, dass der grösste Theil der Dachetage mit sämmtlichen Lampenvorräthen ein Raub der Flammen wurde. Auch der Holländersaal und die erst neu hergestellte Bleichanlage wurden theilweise zerstört. Obwohl die Fabrik nach einem Totalbrande im Jahre 1882 ganz massiv gebaut wurde, ist der Schaden doch erheblich. Dank der rastlosen Thätigkeit des Besitzers wird der Betrieb nur auf 14 Tage unterbrochen sein.

Die Firma W. Falk Nachfolger (Schatz & ten Hompel) in Duisburg ist durch freundschaftliche Uebereinkunft der Inhaber aufgelöst worden. Jeder der beiden Inhaber hat unter eigener Firma ein neues Geschäft errichtet, Herr Friedrich Schatz in Duisburg, Königstrasse 12, und Herr Carl ten Hompel, ebenda, Sonnenwall 5 I. Herr F. Volekmar in Leipzig hat Vertretung für beide Firmen.

Die Firma Menzel Brüder in Grafenau, Bayern, ist verändert in »Elsenthal«, Holzstoff- und Papierfabrik, Menzel & Co., Commanditgesellschaft auf Actien.

Für die Buchhandlung Reinhold Kühn in Berlin hat Herr Max Arnheim Prokura erhalten.

Die Firma Buchdrucker-Verein der Provinz Hannover, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Hannover ist verändert in Vereinsbuchdruckerei zu Hannover, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Patentpapierfabrik zu Penig theilt mit, dass der durch Brand zerstörte Theil der Fabrik Wilischthal wieder aufgebaut und die daselbst aufgestellte, den Anforderungen der Neuzeit entsprechende grosse Papiermaschine mit ihren Hilfsmaschinen jetzt in Betrieb gekommen ist.

Aktiengesellschaft für Maschinenpapierfabrikation in Aschaffenburg. Die in Nr. 17 erwähnte Erhöhung des Aktienkapitals ist in der Generalversammlung beschlossen worden. Dasselbe besteht nun aus 1500 000 M., zerlegt in 3750 Aktien über je 300 M. und 250 Aktien über je 1500 M.

Das unter der Firma A. Swidzinski, Papierhandlung, Breslau, Ring, Riemerzeile 10 betriebene Handelsgeschäft ist ohne Aktiven und Passiven durch Kauf in den Besitz des Herrn Carl Fendler daselbst übergegangen, welcher es, verbunden mit Druckerei, Prägerei und lithograph. Anstalt, unter der Firma Papierhandlung von Carl Fendler fortführen wird.

Die Holzpappenfabrik Richard Schmidt in Oberau b. Wolkenstein ist mit Aktiven und Passiven auf die Schwiegersöhne des bisherigen Inhabers, die Herren Max Weissenborn und Gustav Siegel, übergegangen, welche sie unter unveränderter Firma fortführen werden. Die Prokura des Herrn Max Weissenborn ist somit erloschen.

Nach dem Tode des Herrn Julius Herzberg, Inhaber der Papiergrosshandlung Lask & Herzberg in Berlin, hat dessen Sohn Paul Herzberg unter seinem Namen in den Geschäftsräumen der alten Firma eine Papiergrosshandlung eröffnet.

† Am 12. März starb in Zaragoza, Spanien, Herr J. Stano, früher Direktor der Mirkower Papierfabrik in Mirkow, Polen, zuletzt Stellvertreter des Direktors und Vorstandes der Maschinenbauanstalt Golzern, im Alter von 43 Jahren.

Brandschaden. Am Freitag, 14. März, früh 5 Uhr, ist der Dachstuhl und Oberbau der Papiermühle in Elmshausen b. Bensheim, Herrn H. Tempel gehörig, theilweise abgebrannt. Sämmtliche Vorräthe, die nicht versichert waren, wurden vernichtet. Die seit 1886 nach und nach neu beschafften Maschinen (von C. Joachim & Sohn in Schweinfurt geliefert) sind bis auf das Satinirwerk, dessen Walzen unbrauchbar geworden sind, unbeschädigt, und nach Errichtung eines Nothdaches wird der Betrieb in 14 Tagen wieder beginnen können. Dass durch Unterlassung der Versicherung schwere Verluste veranlasst werden, kommt leider immer noch vor.

Anglo-Austrian Printing and Publishing Union. The Paper Record, dessen heftige Angriffe gegen das neue Unternehmen wir bereits erwähnten, giebt als Preis, welchen Herr Horatio Bottomley

mit den österreichischen Firmen vereinbarte, 254 000 Pf. St. an. Davon wurden angeblich 54 000 Pf. St. baar niedergelegt, während für die übrigen 200 000 Pf. St. Accepte ausgestellt sind. Der Gesellschaft gegenüber wurden aber — ebenfalls nach Paper Record, dem wir die Verantwortung für seine Angaben überlassen — 600 000 Pf. St. berechnet.

Geschäftsjubelfeier.

Am 16. März begingen Inhaber, Beamte und Arbeiter der Papierfabriken Fr. Halbach in Leer den Gedenktag des 25jährigen Bestehens dieser Firma. Auch viele Einwohner von Leer bekundeten ihr Interesse durch Aushängen von Fahnen. Die Fabrikgebäude prangten im reichsten Flaggen-schmuck. Abends fand im Klub »Erholung« ein kleines Festessen zu Ehren des Jubilars statt; um 8 Uhr veranstalteten die Fabrikarbeiter unter Vorantritt der Musik einen Zug durch die Stadt mit 150—160 bunten Lampen. Beim Klubgebäude hielt der Zug an, und der Monteur Herr Müller sprach einige kräftige Begrüssungsworte, worauf der Jubilar freundlich dankte.

Am 16. März 1865 hatte Herr Fr. Halbach die Fabrik von Bavink & v. Loo erworben und damit den Grund zu den beiden grossen Papierfabriken gelegt, welche jetzt 230 Arbeitern Beschäftigung geben. Mit echt westfälischer Energie, verbunden mit ungewöhnlicher Intelligenz, hat Herr Halbach aus unbedeutenden Kleinigkeiten Grosses zu schaffen gewusst, obgleich er mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Die Fabriken haben jetzt 7 Maschinen und arbeiten vorzugsweise Strohpapier und Strohpappen.

Sympathetische Tinten.

Der »British and Colonial Druggist« veröffentlicht in einer Tabelle eine Zusammenstellung der Substanzen, welche in wässriger Lösung die sogenannten »Sympathetischen Tinten« darstellen und die Agentien, welche die Tinte sichtbar machen. Die ersten 3 Stoffe werden für die zweckmässigsten gehalten, da beim Erkalten die Farbe wieder verschwindet.

Zum Schreiben dient:	Zum Hervorrufen der Schriftzüge dient:
Kobaltchlorid	Hitze
Kobaltacetat und etwas Salpeter	
Kobaltchlorid und Nickelchlorid gemischt	
Salpetersäure	Sonnenlicht
Schwefelsäure	
Chlornatrium	
Salpeter	Galläpfelinfus oder Kalium-eisencyanür
Kupfersulfat und Ammoniumchlorid	
Silbernitrat	Kaliumeisencyanür
Goldtrichlorid	
Eisensulfat	H ₂ S
Kupfersulfat	
Bleiessig	Jodtinktur oder Joddämpfe
Quecksilbernitrat	
Stärkewasser	Oxalsäure
Kobaltnitrat	
Fowler'sche Lösung	Kupferniträt
Natronlauge oder Natroncarbonat	
	Phenolphaleïn.

Klebstoff.

Als Klebstoff zur Befestigung von Etiketten auf Blech empfehlen die »Neuesten Erfindungen und Erfahrungen« eine Mischung von 4 Theilen Natronwasserglas und einem Theil Syrup. Die Mischung kann durch Zusatz von Zucker verdickt werden.

Soeben ist erschienen

[47098]

Adressbuch

der Maschinenpapier- und Pappenfabriken, sowie der Holzstoff-, Strohstoff- und Cellulosefabriken

des Deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarns u. der Schweiz.

XIV. Auflage 1890/91,

zusammengestellt von Güntter-Staib, Herausgeber des Wochenblattes für Papierfabrikation.

Der Preis beträgt bei frankierter Zusendung:

bei brochierten Exemplaren Mk. 2.20
in farbiger Leinwand m. Goldtitel u. mit Papier durchschossen 3.30
in das Ausland Mk. 2.40 bezw. Mk. 3.60, die wir uns durch Postzahlung erbitten.

Zu zahlreichen Bestellungen halten uns bestens empfohlen.

Biberach (Württ.)

Güntter-Staib.